





September 2011 – Februar 2012


Konzertkalender

AKADEMIE FÜR
ALTE MUSIK
BERLIN

September 2011

<p>3. SAMSTAG</p> <p>VERDEN Dom zu Verden 20 Uhr</p>	<p>Requiem von Johann Christian Bach</p> <p>sowie Werke von Wolfgang Amadeus Mozart</p> <p>RIAS Kammerchor, Hans-Christoph Rademann (Dirigent), Solisten: Lydia Teuscher, Ruth Sandhoff, Colin Balzer, Jens Hamann</p>	<p>Karten: 15 bis 60 € www.musikfest-bremen.de Tel.: 0421/33 66 99</p>
<p>3. SAMSTAG</p> <p>STRESA Auditorio Villadossola 20.30 Uhr</p>	<p>Europa Barocca</p> <p>Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Arcangelo Corelli</p> <p>Bernhard Forck (Solovioline und Konzertmeister), Christoph Huntgeburth (Traversflöte), Raphael Alpermann (Cembalo)</p>	<p>Karten: 25 € www.stresafestival.eu Tel.: +39 323 31 09 53 04 59</p>
<p>6. DIENSTAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Musikclub, 19 Uhr</p>	<p>Einführung in die Konzertsaison</p> <p>Vorstellung der Abonnement-Konzerte 2011/12 der Akademie für Alte Musik Berlin im Konzerthaus Berlin mit Bernhard Forck (Konzertmeister) und Dietmar Hiller (Dramaturg)</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Freunden und Förderern der Akademie für Alte Musik Berlin e.V.</p>	<p>Eintritt frei www.konzerthaus.de Zugang: Haupteingang unter der Freitreppe</p> <p>Infos und Karten zu den Abo-Konzerten: Tel.: 030/203 09 21 01</p>
<p>8. DONNERSTAG</p> <p>BERLIN Radialsystem V 20 Uhr</p> <p>Dort auch am: Samstag 10. 9., 20 Uhr Sonntag 11. 9., 19 Uhr</p>  <p>Toshio Hosokawa © Philippe Gontier</p>	<p>Uraufführung: Singing Garden</p> <p>Werke für Blockflöte und Barockorchester mit Musik von Toshio Hosokawa (geb. 1955) und Antonio Vivaldi</p> <p>Jeremias Schwarzer (Blockflöte), Georg Kallweit (Konzertmeister)</p> <p>Klang und Natur – Alte und Neue Musik: In dieser Uraufführung erklingt ein Kunstwerk über alle Genrengrenzen hinweg: Zusammen mit Blockflötist Jeremias Schwarzer präsentiert Akamus die naturbeschreibenden Werke Antonio Vivaldis Opus 10 in Verbindung mit der zeitgenössischen Musik des Japaners Toshio Hosokawa. Auf einer Bühneninstallation, die mit Objekten, Flächen und Licht spielt, entsteht die poetisch-musikalische Beschreibung eines Gartens von einer Nacht zur anderen.</p>	<p>Karten: 20 bis 30 € www.radialsystem.de Tel.: 030/288 78 85 88</p>
<p>13. DIENSTAG</p> <p>BRÜSSEL Palais des Beaux-Arts 20 Uhr</p>	<p>Aci, Galatea e Polifemo</p> <p>Serenata von Georg Friedrich Händel nach Ovids „Metamorphosen“</p> <p>René Jacobs (Dirigent), Solisten: Sunhae Im (Aci), Sonia Prina (Galatea), Marcos Fink (Polifemo)</p>	<p>Karten: 16 bis 68 € www.bozar.be Tel.: +32 2 507 82 00</p>
<p>18. SONNTAG</p> <p>BASEL Stadtcasino Musiksaal, 19.30 Uhr</p>	<p>1. ABO-KONZERT BERLIN</p> <p>Telemann – Der Klassiker</p> <p>Ino-Kantate von Georg Philipp Telemann, Sinfonie Nr. 49 („La Passione“) von Joseph Haydn sowie Werke von Johann Christian Bach und Christoph Willibald Gluck</p> <p>Marlis Petersen (Sopran), Bernhard Forck (Konzertmeister)</p>	<p>Karten: 15 bis 45 CHF www.famb.ch Tel.: +41 61 206 99 96</p>
<p>19. MONTAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Großer Saal, 20 Uhr</p>  <p>Marlis Petersen © Y. Mavropoulos</p>	<p>Unsere 27. Abo-Saison beginnt mit einem besonderen musikalischen Zusammentreffen: Die Sopranistin Marlis Petersen („Sängerin des Jahres 2010“) und Akamus. In diesem Konzert begeben wir uns gemeinsam auf eine musikalische Reise durch europäische Musikmetropolen Mitte des 18. Jahrhunderts. Höhepunkt des Programms ist die dramatische Kantate „Ino“ – Telemanns letztes Werk. An der Schwelle zur Klassik perfektionierte er hier seine Musiksprache und kombinierte in seiner unverwechselbaren Art deutsche Kontrapunktik, italienische Melodik und französische Instrumentationskunst. Ergänzt wird die Kantate durch eine von Joseph Haydns beliebtesten Sinfonien – sie verweist auf barocke Vorbilder, jedoch mit einer spielerisch-ironischen Schlusspointe!</p>	<p>Karten: 19 bis 50 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 21 01</p>
<p>24. SAMSTAG</p> <p>VERSAILLES Chapelle royale 20 Uhr</p>	<p>Les musiques du Roi-Soleil</p> <p>Werke von Michel-Richard de Lalande, Henry Desmarest, Guillaume Minoret und Louis Marchand</p> <p>Olivier Schneebeli (Dirigent), Michel Bouvard (Orgel), Solisten: Jaël Azzaretti, Stephen Collardelle, Robert Getchell, Jean-François Novelli, Alain Buet</p>	<p>Karten: www.cmbv.fr Tel.: +33 1 39 20 78 10</p>

Oktober 2011

<p>6. DONNERSTAG</p> <p>TAIPEH National Theater and Concert Hall, 19.30 Uhr</p>	<p>Flauto Magico – mit Maurice Steger in Fernost</p> <p>Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Antonio Caldara und Arcangelo Corelli</p> <p>Maurice Steger (Blockflöte), Georg Kallweit (Konzertmeister)</p>	<p>www.ntch.edu.tw Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts</p>
<p>9. SONNTAG</p> <p>MACAO Kirche St. Domingo 20 Uhr</p>	<p>Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Antonio Caldara und Arcangelo Corelli</p> <p>Maurice Steger (Blockflöte), Georg Kallweit (Konzertmeister)</p>	<p>www.icm.gov.mo</p>
<p>14. FREITAG</p> <p>MACAO Dom Pedro V Theatre 20 Uhr</p> <p>Dort auch am: Samstag 15. 10., 20 Uhr Sonntag 16. 10., 15 Uhr</p>	<p>Acis and Galatea</p> <p>von Georg Friedrich Händel</p> <p>Aaron Carpené (Dirigent und Cembalo)</p> <p>Solisten: Yulia Van Doren (Galatea), John McVeigh (Acis), Andrew Bidlack (Damon), Jacques-Greg Belobo (Polyphemus)</p>	<p>www.icm.gov.mo Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts</p>
<p>20. DONNERSTAG</p> <p>AIX-EN-PROVENCE Grand Théâtre 20.30 Uhr</p>	<p>REIHE ORIGINALKLANG BERLIN</p> <p>Vivaldi-Cellokonzerte</p> <p>Werke von Antonio Vivaldi und Antonio Caldara</p> <p>Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Georg Kallweit (Violine und Konzertmeister), Xenia Löffler (Oboe), Christian Beuse (Fagott)</p>	<p>Karten: 8 bis 40 € www.grandtheatre.fr Tel.: +33 8 20 13 20 13</p>
<p>25. DIENSTAG</p> <p>BERLIN Philharmonie Kammermusiksaal, 20 Uhr</p>  <p>Jean-Guihen Queyras © Marco Borggreve</p>	<p>Pionier des Cellokonzerts: Antonio Vivaldi war nicht nur Geigenvirtuose, sondern hegte auch eine besondere Vorliebe für das Violoncello – und erhob es als erster zum Soloinstrument. Johann Sebastian Bach rühmte die Cellokonzerte des Venezianers nach Ihrem Erscheinen als „vortreffliche Musikstücke“. Der kanadische Cellist Jean-Guihen Queyras beherrscht ein breitgefächertes Repertoire und gilt als Dialogführer zwischen Alter und Neuer Musik. Der zum „Künstler des Jahres“ (Diapason) gekürte Queyras ist ein begeisterter Kammermusiker und schafft es dabei, das erzählerische und expressive Potential seines Instruments zum Klingen zu bringen. Gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin präsentiert er Concerti von Antonio Vivaldi zusammen mit Opersinfonias von Antonio Caldara in einem Konzertabend „von funkelnder Virtuosität bis zu kammermusikalischer Intimität“ (Hamburger Abendblatt).</p> <p>„Das Zusammentreffen mit der Akademie für Alte Musik Berlin war für mich außerordentlich bereichernd. Wir kommen aus unterschiedlichen Klangwelten, was zu einem edlen Wettstreit führte. Die einfallsreiche und abwechslungsreiche Programmgestaltung ist das Verdienst von Konzertmeister Georg Kallweit: Er hat umfassende Kenntnisse in diesem Repertoire, er kennt die Fallstricke, aber auch die wunderbaren Möglichkeiten. Ihm sind die interessantesten Kontrastwirkungen gelungen. Nicht nur die reiche Erfahrung der Musiker und ihre Quellenkenntnis (Cellist Jan Freiheit hatte für die Einspielung die verfügbaren Handschriften ausfindig gemacht), auch ihre erstaunliche Sicherheit und Entschiedenheit in Fragen der Artikulation und der Phrasierung waren sehr anregend für mich. Die begeisterte Atmosphäre bei unserem ersten Konzert wird mir noch lange in Erinnerung bleiben!“ (Jean-Guihen Queyras)</p> <p>Die CD „Vivaldi – Cello Concertos“ zur Tour mit Jean-Guihen Queyras erscheint am 14. Oktober bei harmonia mundi France!</p>	<p>Karten: 10 bis 35 € www.berliner-philharmoniker.de Tel.: 030/254 88 999</p>
<p>26. MITTWOCH</p> <p>ANTWERPEN De Singel 20 Uhr</p>	<p>Karten: 24 bis 32 € www.desingel.be Tel.: +32 3 248 28 28</p>	<p>Karten: 24 bis 32 € www.desingel.be Tel.: +32 3 248 28 28</p>
<p>27. DONNERSTAG</p> <p>TILBURG Concertzaal 20.30 Uhr</p>	<p>Karten: 13 bis 34 € www.theaterstilburg.nl Tel.: +31 13 543 22 20</p>	<p>Karten: 13 bis 34 € www.theaterstilburg.nl Tel.: +31 13 543 22 20</p>
<p>28. FREITAG</p> <p>GENT De Bijloke 20 Uhr</p>	<p>Karten: 18 bis 28 € www.debijloke.be Tel.: +32 9 269 92 92</p>	<p>Karten: 18 bis 28 € www.debijloke.be Tel.: +32 9 269 92 92</p>
<p>29. SAMSTAG</p> <p>UTRECHT Vredenburg 20.15 Uhr</p>	<p>Karten: 28 bis 35 € www.vredenburg.nl Tel.: +31 302 31 45 44</p>	<p>Karten: 28 bis 35 € www.vredenburg.nl Tel.: +31 302 31 45 44</p>
<p>30. SONNTAG</p> <p>AMSTERDAM Concertgebouw 11 Uhr</p>	<p>Karten: 19 bis 23 € www.concertgebouw.nl Tel.: +31 900 67183 45</p>	<p>Karten: 19 bis 23 € www.concertgebouw.nl Tel.: +31 900 67183 45</p>

November 2011

<p>12. SAMSTAG</p> <p>BRÜSSEL Palais des Beaux-Arts 20 Uhr</p>	<p>Die Geschöpfe des Prometheus</p> <p>von Ludwig van Beethoven sowie die Romanze für Violine und Orchester in F-Dur op. 50 und die Sinfonie Nr. 104 in D-Dur von Joseph Haydn</p> <p>René Jacobs (Dirigent), Bernhard Forck (Solovioline)</p> <p>„Die selten gespielte Ballettmusik ist eine Frucht der Zusammenarbeit Beethovens mit dem berühmtesten Choreographen seiner Zeit. Sie erwies sich als wahres Experimentierfeld für ihn, um Neues auszuprobieren – und sogar nicht ohne Humor ...! Das Werk ist wie eine Oper ohne Sänger über die Solo-Instrumente der promethischen Geschöpfe. Der musikalische Reiz besteht darin, dass die Solo-Instrumente mit ihren virtuosischen Partien für die einzelnen mythologischen Figuren stehen, die Musen und Götter. Sie erlegen den Geschöpfen Prüfungen auf und erziehen sie – begleitet vom Gott Amphion auf seiner Kithara, bei Beethoven eine magische Kombination von Harfe und Streichern. Die menschengewordenen Geschöpfe scheinen kurz vor dem Finale sogar ein Duett zu singen: Das Bassethorn symbolisiert Adam, die Oboe Eva.“ (René Jacobs)</p>	<p>Karten: 12 bis 50 € www.bozar.be Tel.: +32 2 507 82 00</p>
<p>13. SONNTAG</p> <p>VALENCIA Palau de la Música 20 Uhr</p>	<p>Karten: www.palaudevalencia.com Tel.: +34 96 337 50 20</p>	<p>Karten: www.palaudevalencia.com Tel.: +34 96 337 50 20</p>
<p>15. DIENSTAG</p> <p>SAN SEBASTIÁN Auditorio Kursaal 20 Uhr</p>	<p>Karten: www.kursaal.com.es Tel.: +34 943 00 30 00</p>	<p>Karten: www.kursaal.com.es Tel.: +34 943 00 30 00</p>
<p>17. DONNERSTAG</p> <p>WIEN Konzerthaus Großer Saal, 19.30 Uhr</p>	<p>Karten: 15 bis 60 € www.konzerthaus.at Tel.: +43 124 20 02</p>	<p>Karten: 15 bis 60 € www.konzerthaus.at Tel.: +43 124 20 02</p>






AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

Neu ab Oktober 2011

ANTONIO VIVALDI
Cello Konzerte
Jean-Guihen Queyras





Über das Orchester

Die Akademie für Alte Musik Berlin (kurz Akamus) feiert im Jahr 2012 ihr 30-jähriges Bestehen und gehört heute zu den weltweit führenden Kammerorchestern auf historischen Instrumenten. Wie der Name verrät, der sich an die musikalischen Akademien im Berlin des 18. Jahrhunderts anlehnt, hat sich das Ensemble vor allem der Musik des Barock verschrieben, sein Repertoire jedoch auf die Musik der Klassik, der Romantik und ins Zeitgenössische erweitert. Gemeinsam mit der

Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests entstanden die vielbeachteten Produktionen „Dido und Aeneas“ und „Medea“. Aufsehen erregte auch das choreographische Konzert „Vier Elemente – Vier Jahreszeiten“. Das vielfach preisgekrönte und international geschätzte Orchester bestreitet seit 1984 eine eigene Abonnementreihe im Berliner Konzerthaus, ist regelmäßiger Gast an der Staatsoper Unter den Linden und in der Berliner Philharmonie. Akamus ist in allen deutschen Konzerthäusern ebenso zu Hause wie in den international bedeutenden Kulturmegapolen. Von Brüssel und Paris über Amsterdam, London, Wien und Rom bis Tokio, Seoul, New York und São Paulo: das Orchester ist ein wichtiger Botschafter des Berliner Kulturlebens. Weit über eine Million verkaufte CDs und DVDs, sowie eine Vielzahl nationaler und internationaler Plattenpreise belegen diesen Erfolg.

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

Akademie für Alte Musik Berlin GbR
Lübecker Straße 22
10559 Berlin
Tel.: 030 / 32 30 44-0
E-Mail: info@akamus.de
www.akamus.de und bei Facebook
www.akamusfreunde.de

Vorschau Berlin: Frühling/Sommer 2012

28. April: Abo-Konzert „Trauer und Trost“ mit Olof Bommann, RIAS Kammerchor und Solisten, Konzerthaus Berlin

9. Juni: Eröffnungskonzert Musikfestspiele Potsdam Sanssouci: 300 Jahre Friedrich II.

8.–17. Juni: Oper „Rappresentatione di Anima et di Corpo“ von Emilio de' Cavalieri Staatsoper im Schillertheater

17.–19. Juni: Abo-Konzert „Dienstreise nach Wien“, Konzerthaus Berlin

Bildnachweise Vorschau: Bild „Johan Helmich Roman“: Unbekannt; Bild „Friedrich der II. (der Große)“: Anton Graff; Foto René Jacobs: Philippe Matsas; Foto Akademie für Alte Musik Berlin & Foto Georg Kallweit: Kristof Fischer. Alle Angaben: Stand Juli 2011, Änderungen vorbehalten.

November 2011

<p>20. SONNTAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Großer Saal, 11 Uhr</p>	<p>SONDERKONZERT</p> <p>Die Geschöpfe des Prometheus</p> <p>von Ludwig van Beethoven sowie die Romanze für Violine und Orchester in F-Dur op. 50 und die Sinfonie Nr. 104 in D-Dur von Joseph Haydn</p> <p>René Jacobs (Dirigent), Bernhard Forck (Solovioline)</p> <p>Das Beethoven-Highlight im Berliner Konzertherbst: Die Ballettmusik über den mythischen Feuersbringer Prometheus unter der Leitung von René Jacobs! Im Jahre 1800 komponiert, war dieses Werk nicht nur beim Publikum, sondern auch bei Beethoven selbst so populär, dass er den Schlusstanz zum Hauptthema seines „Eroica“-Finales machte. Akamus präsentiert Ihnen diese „alternative Schöpfung“ (René Jacobs) als Matinée in Kombination mit einer berühmten Violinromanze Beethovens sowie jener Haydn-Komposition, die nach seiner überaus erfolgreichen London-Reise zu seinem symphonischen Vermächtnis werden sollte.</p>	<p>Karten: 19 bis 50 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 2101</p> <p>Abonnenten erhalten 15 % Rabatt!</p>
<p>26. SAMSTAG</p> <p>TORGAU Schlosskirche 17 Uhr</p>	<p>Berliner Hof – Die Favoriten</p> <p>Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Gottlieb Graun, Christoph Nichelmann und Johann Joachim Quantz</p> <p>Stephan Mai (Konzertmeister), Jan Freiheit (Viola da gamba), Christoph Huntgeburth (Traversflöte), Raphael Alpermann (Hammerklavier)</p>	<p>Karten: 10 € www.evkirchertorgau.de Tel.: 03421/70140</p>

Dezember 2011

<p>8. DONNERSTAG</p> <p>LÖRRACH Burghof 20 Uhr</p>	<p>2. ABO-KONZERT BERLIN</p> <p>Dialogkantaten von Johann Sebastian Bach</p> <p>und Adagios und Fugen von Johann Sebastian Bach/Wolfgang Amadeus Mozart</p> <p>Annette Dasch (Sopran), Daniel Schmutzhard (Bariton), Stephan Mai und Bernhard Forck (Konzertmeister)</p> <p>Ruhepol im Advent: Unter der Leitung von Stephan Mai und Bernhard Forck nimmt Akamus die stille und kontemplative Seite der beiden Tondichter Mozart und Bach in den Blick. Mozart trat in seinen ersten Wiener Jahren in einen musikalischen Dialog mit den Großen der Vergangenheit. So beschäftigte er sich mit der berühmten „Kunst der Fuge“, aber auch die Fugenwerke dieses Programms bearbeitete er und ergänzte sie mit eigenen Adagio-Präudien.</p>	<p>Karten: 38 bis 48 € www.burghof.com Tel.: 07621/940 8911</p>
<p>10. SAMSTAG</p> <p>ROTTERDAM De Doelen 20.15 Uhr</p>	<p>Mit den Dialogkantaten zwischen der „Gläubigen Seele“ (gesungen von Sopranistin Annette Dasch) und der „Vox Christi“ (Bariton Daniel Schmutzhard) kann das Publikum völlig in die geistige und musikalische Welt des Johann Sebastian Bach eintauchen.</p>	<p>Karten: 25 bis 36 € www.dedoelen.nl Tel.: +31 10 217 1717</p>
<p>11. SONNTAG</p> <p>AMSTERDAM Muziekgebouw 15 Uhr</p>	<p>Weihnachtsoratorium</p> <p>von Johann Sebastian Bach, Kantaten I–III</p> <p>Rundfunkchor Berlin, Simon Halsey (Dirigent) Solisten: Holger Marks, Barbara Kind, Bianca Reim, Christine Lichtenberg, Bettina Pieck, Judith Simonis, Christoph Leonhardt, Sören von Billerbeck, David Stingl, Georg Witt</p> <p>Erleben Sie diesen musikalischen Klassiker im prachtvollen Berliner Dom in einer Premiere: Zum ersten Mal musiziert die Akademie für Alte Musik Berlin gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin – das Ensemble wurde bereits dreimal mit dem Grammy ausgezeichnet. Ein doppeltes Heimspiel im Advent – mit Pauken und Trompeten!</p>	<p>Karten: 26 bis 32 € www.muziekgebouw.nl Tel.: +31 20 788 20 00</p>
<p>12. MONTAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Großer Saal, 20 Uhr</p>	<p>Karten: 19 bis 50 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 2101</p>	

<p>15. DONNERSTAG</p> <p>BERLIN Berliner Dom 20 Uhr</p>	<p>1. SONNTAG</p> <p>BERLIN Philharmonie Großer Saal, 20 Uhr</p>	<p>NEUJAHRSKONZERT BERLIN</p> <p>Missa Solemnis</p> <p>von Ludwig van Beethoven</p> <p>RIAS Kammerchor, Det Norske Solistkor Oslo, Hans-Christoph Rademann (Dirigent) Solisten: Christiane Iven, Gerhild Romberger, Steve Davislim, Alfred Reiter</p> <p>Was für ein Auftakt zum 30-jährigen Bestehen der Akademie für Alte Musik Berlin! Mit einer der berühmtesten Messen der abendländischen Kunstmusik feiern wir den Beginn unseres Jubiläumsjahres und wünschen Ihnen ein musikalisches und erfolgreiches 2012! Das packende Feststück führt die traditionelle Neujahrsreihe mit dem RIAS Kammerchor aufs Schönste fort. dass meine schwachen Kräfte zur Verherrlichung dieses feierlichen Tages beitragen“, war Beethovens persönlicher Wunsch für die Erstaußführung dieses monumentalen und zugleich intimen Werkes.</p>	<p>Karten: 15 bis 40 € www.rundfunkchor-berlin.de Tel.: 030/20 29 87 22</p>
<p>13. FREITAG</p> <p>DIJON Grand Théâtre 20 Uhr</p>	<p>4 Elemente – 4 Jahreszeiten</p> <p>mit Musik von Antonio Vivaldi und Jean-Féry Rebel</p> <p>Midori Seiler (Violine), Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola (Choreographie), Antonio Ruiz (Tanz), Georg Kallweit und Clemens-Maria Nuszbaumer (Konzertmeister)</p>	<p>Karten: 20 bis 45 € www.rias-kammerchor.de Tel.: 030/20 29 87 25</p>	<p>Karten: 6 bis 33 € www.opera-dijon.fr Tel.: +33 3 80 48 82 82</p>

Januar 2012

<p>24. DIENSTAG</p> <p>BERLIN Philharmonie 20 Uhr</p>	<p>REIHE ORIGINALKLANG BERLIN</p> <p>Musik und Literatur</p> <p>zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen Werke von Friedrich II. von Preußen, Johann Gottlieb Graun u. a. Mit Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Friedrich II. und Voltaire</p> <p>Akademie für Alte Musik Berlin, Midori Seiler (Konzertmeisterin), Berliner Barock Solisten Sprecher: Burghart Klaußner, Armin Mueller-Stahl</p>	<p>Karten: 42 bis 70 € www.berliner-philharmoniker.de Tel.: 030/254 88 999</p>	
<p>25. MITTWOCH</p> <p>BERLIN Konzerthaus Kleiner Saal, 20 Uhr</p>	<p>3. ABO-KONZERT BERLIN</p> <p>Ständchen für den Alten Fritz</p> <p>Werke von Carl Heinrich Graun, Johann Joachim Quantz, Franz Benda, Carl Philipp Emanuel Bach und Friedrich II. von Preußen</p> <p>Midori Seiler (Konzertmeisterin), Christoph Huntgeburth (Traversflöte), Raphael Alpermann (Cembalo)</p> <p>„Wir bauen eine Oper!“: So lautete einer der ersten Befehle des wohl bedeutendsten Preußenkönigs nach seiner Thronbesteigung. Zum 300. Geburtstag des Musikliebhabers und Komponisten versammeln sich seine großen musikalischen Geister, um Friedrich II. ihre Referenzen zu erweisen. Vorhang auf für einen preußischen Kammermusik-Abend mit dem königlichen Flötenlehrer und musikalischen Intimus Quantz; mit Graun, dem Leiter der neu erbauten Berliner Oper; mit Benda, dem böhmischen Konzertmeister der Hofkapelle sowie natürlich mit seinem Kammercembalisten C. P. E. Bach, der beizeiten den Rahmen dessen sprengte, was Friedrich geschmacklich verkräften konnte... Zum Finale des Abends präsentiert sich der König schließlich auf Augenhöhe mit seinen Komponisten.</p>	<p>Karten: 15 bis 20 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 2101</p>	
<p>26. DONNERSTAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Kleiner Saal, 20 Uhr</p>	<p>27. FREITAG</p> <p>BERLIN Konzerthaus Kleiner Saal, 20 Uhr</p>	<p>Karten: 15 bis 20 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 2101</p>	<p>Karten: 15 bis 20 € www.konzerthaus.de Tel.: 030/203 09 2101</p>
<p>29. SONNTAG</p> <p>ETTELBRUCK Centre des Arts Pluriels 17 Uhr</p>	<p>Adolph Menzel: Flötenkonzert Friedrichs des Großen in Sanssouci</p>	<p>Karten: 25 € www.cape.lu Tel.: +352 268 12 13 04</p>	

Februar 2012

<p>19. SONNTAG</p> <p>WIEN Theater an der Wien 19 Uhr</p> <p>Dort auch am: Mittwoch 22. 2., 19 Uhr Freitag 24. 2., 19 Uhr Montag 27. 2., 19 Uhr Mittwoch 29. 2., 19 Uhr</p>	<p>Telemaco</p> <p>von Christoph Willibald Gluck</p> <p>René Jacobs (Dirigent), Arnold Schoenberg Chor, Torsten Fischer (Inszenierung) Solisten: Rainer Trost (Ullisse), Bejun Mehta (Telemaco), Anett Fritsch (Merione), Alexandrina Pendatchanska (Circe), Valentina Farcas (Asteria), Anna Franziska Srna (Penelope)</p>	<p>Karten: www.theater-wien.at Tel.: +43 15 88 85</p>
---	--	---

Jede Tournee beginnt bei uns.

Die Akademie für Alte Musik Berlin vertraut uns in Reisefragen seit über 15 Jahren. Wir beraten Sie gern, ob als Reise-Solist oder im Duett!

Individuelle und kompetente Beratung zu Ihrer nächsten Reisekomposition finden Sie hier:

Passat Reisen · Boxhagener Straße 123
10245 Berlin · box123@passat-reisen.de
Telefon +49(0)30 29 34 03-0 · Telefax -23

PASSAT REISEN
Thomas Erben

